



«DIE GARTENGESTALTUNG GENIESST EINE WESENTLICH HÖHERE BEACHTUNG ALS FRÜHER.»

Enzo Enea, Enea Landscape Architecture

Vor 25 Jahren übernahm Enzo Enea das Geschäft seines verstorbenen Vaters. Heute wird er gerne als «Weltgärtner» bezeichnet. Auf seiner Kundenliste finden sich viele bekannte Namen aus aller Welt.

Zum 20-Jahr-Jubiläum kehren Sie an die Giardina zurück. Warum?

Seit unserer ersten Teilnahme sind wir der Giardina sehr verbunden, haben inspirierende Projekte realisiert und wurden unsererseits inspiriert. Die Giardina hat für uns Tradition. Diese möchten wir aufrechterhalten und weiterführen. Nicht zuletzt auch deshalb, weil das Giardina-Jubiläum mit unserem eigenen 25-jährigen Firmenjubiläum zusammenfällt und somit doppelt Grund zum Feiern besteht.

Sie sind eine der prägenden Figuren der Giardina. Wie hat die Ausstellung Ihren Weg beeinflusst?

Als wir 1999 erstmals auf der Giardina einen Garten in Originalgrösse bauten, war die Reaktion überwältigend. Die bis anhin funktionale Sicht auf den Garten veränderte sich schlagartig. Wir berührten die Menschen emotional und entführten sie in eine neue, bisher unbekannte Welt.

Wo stünde die Gartenwelt heute ohne die Giardina?

Die Giardina hat sicher sehr viel zur Bedeutung des Gartens als Lebens- und Wohnraum beigetragen. Im Vergleich zum Ausland stellen wir fest, dass viele Hausbesitzer in der Schweiz der Gartengestaltung eine wesentlich höhere Beachtung schenken als früher. Sie investieren nicht nur in den Hausbau selbst, sondern auch in die Gestaltung des Aussenraums. Dies gilt auch für Terrassen und Balkone, die aufgrund der heutigen Architektur im Blickfeld der Bewohner stehen und Raum zur Gestaltung bieten.

Auf welche Projekte in Ihrer Firmengeschichte sind Sie besonders stolz?

Auf viele. Ein besonderer Erfolg ist jedoch sicher, wenn wir ein Projekt in einer von uns noch nicht erschlossenen Klimazone realisieren können. Das sind Meilensteine, die unseren eingeschlagenen Weg bestätigen. Dies ist uns in Ägypten gelungen, im mediterranen Raum, in Südamerika, Asien und an vielen anderen Orten. Es gibt aber auch viele Projekte in der Schweiz und in Mitteleuropa, auf die ich besonders stolz bin. Dazu gehört der «Lanserhof» am Tegernsee, der mehrfach zum weltweit besten Spa und «Germany's Best Wellness Retreat 2016» gekürt wurde und für den wir den Aussenbereich gestaltet haben.



Enzo Enea

Was unterscheidet einen Enea-Garten von anderen?

Unserer Philosophie sind wir bis heute treu geblieben. Das heisst, wir verstehen den Garten nicht als Solisten, sondern als Teil einer Gesamtkomposition von Ort, Architektur, Klima und Soziologie. In unseren Arbeiten erfahren wir immer wieder, dass alle Menschen durch die gemeinsamen Grundbedürfnisse miteinander verbunden sind. Der Kontakt zur Natur ist zu fest in uns verankert, als dass wir die Sehnsucht nach einem Leben in ihr leugnen könnten. Im Mittelpunkt unserer Projekte steht deshalb immer der Mensch mit seinem Wunsch, mit dem Lebensort verbunden zu sein und im Freien leben zu können. Unabhängig davon, ob es sich um einen Auftrag im Toggenburg oder in den Tropen handelt.

Was dürfen wir von Enzo Enea zur 20. Ausgabe der Giardina erwarten?

Unter dem Titel «East meets West» schlagen wir Brücken zwischen den Projekten, die wir durch unsere internationale Tätigkeit in den letzten Jahren realisiert haben. Aber nicht nur bei der Gestaltung, sondern auch bei der Materialwahl selbst führen wir Gegensätzliches zwischen Tradition und Moderne zusammen. So ganz möchten wir den Schleier noch nicht lüften. Aber wir freuen uns jetzt schon, dieses Projekt mit dem immer sehr interessierten Giardina-Publikum zu diskutieren.